Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 79. Dienstag, den 6. April **1847.**

Angemeldete Fremde

Angekommen den 2. und 3. April 1847.

Die Herren Kaufleute Gronau aus Berlin, Nettelbeck aus Stettin, Wilhelm von Rath aus Amsterdam, log. im Engl. Hause. Herr Amts-Rath Heyne aus Gnischau, Herr Hauptmann a. D. Neiman aus Königsberg, Herr Kaufmann E. Bolt aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute S. Trier aus Bordeaux, F. J. Mewes aus Berlin, Herr Oeconom Wien aus Meklenburg, Herr Mechanicus Schmidt aus Bromberg, log. im Hotel du Nord. Herr Rittergutsbesitzer Englicht aus Miradau, die Herren Hofbesitzer Klatt und Leff aus Johannsdorf, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 7. April.

Zu den wichtigern Gegenständen gehört: Vortag des Raths über die in Vorschlag gebrachte Errichtung einer Arbeits-Anstalt. Trojan.

Danzig, den 3. April 1847.

AVERTISSEMENTS.

2. Das Nutzungsrecht auf den Sitz in der Weinberger Synagoge No. 51. im Männerraum, soll im Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist Termin auf den 16. April, 11 Uhr, vor dem Herrn Land- u. Stadtgerichts-Rath Weger angesetzt.

Danzig, den 18. März 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Zur Verpachtung der Markt- und Standgelder-Erhebung auf dem Kohlen-

markte, Holzmarkte, Erdbeermarkte, kassubischen Markte und bedingungsweise auf der Straße vor den Nasedyschen Grundstücken am altstädtischen Graben, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

den 4. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 29. März 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Verpachtung der Grasnutzung in den Festungsgräben der pro 1847 pachtlos gewordenen Festungs-Pertinenzien von Danzig und Weichselmünde wird, da in dem am 26. Februar c. angestandenen Licitations-Termin zu geringe Pachtgebote abgegeben wurden, so daß dieselben nicht angenommen werden konnten, ein neuer Termin auf

Montag, den 19. April c., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Fortifikations-Bureau auf dem Festungs-Bauhofe anberaumt: wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Bureau der Königl. Fortifikation einzusehen.

Danzig, den 1. April 1847.

Krocker,

Major und Ingenieur vom Platz.

Verlobung.

5. Die Verlobung meiner dritten Tochter Jacobine mit dem Herrn Johann Eichstädt zeige ich Freunden und Bekannten ganz ergebenst an. Wwe. Augstein.

Als Verlobte empfehlen sich: Jacobine Augstein, Johann Eichstädt.

Danzig, den 3. April 1847.

Todesfälle.

6. Am 30. März endete mein guter lieber Vater, der Steuer-Rath Kretzig zu Frankfurt a O. Mit gebeugtem Herzen melde ich meinen hiesigen Freunden den für mich schmerzlichen Verlust.

William Kretzig.

7. Heute, den 2. April, starb unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verwittwete Schiffscapitain Anna Maria Mertz geb. Rohloff im 86sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Neufahrwasser, den 3. April 1847.

Literarische Anzeige.

8. Bei **B. Kabus**, Langgasse dem Rathhause gegenüber ist zu haben:

Vier Fragen veranlaßt durch die Verordnungen vom 3. Februar 1847 u. beantwortet von einem Preußen. 2te Auflage, nebst einem Anhange, eine zweite Beantwortung der vierten Frage enthaltend. Preis 6 sgr.

Anzeigen.

9. Der Unterzeichnete, gebürtig aus dem Königreich Sachsen, wurde 1845 zu einer nicht unbedeutenden Parkanlage um den Wohnsitz des Herrn Grafen v. Blumenthal-Suckow zu Jannewitz in Dienst berufen und traf sonst noch wesentliche Verbesserungen in des Herrn Grafen Gärtnereien, findet sich aber unter sehr vortheilhaften Bedingungen veranlaßt, für gleiche Zwecke ein Engagement nach Westindien anzunehmen und in Folge dessen seine bisherige Stelle zur kontraktlich bestimmten Zeit morgen an einen Andern abzutreten; sucht aber bis zu seiner Abreise dorthin, bis zum nächsten Herbst, anderweite Beschäftigung. Die besten Zeugnisse in jeder Beziehung liegen zur geneigten Prüfung bereit, sowie er auf das specielle Zeugniß seines obgedachten zeitherigen Prinzipals sich berufen zu dürfen, ausdrücklich bestätigt ist. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, in portofreien Briefen ihre Bedingungen und Bestimmungen möglichst schleunigst ihm zu eröffnen.

Suckow bei Schlawe, den 31. März 1847.

Der Kunstgärtner Urban.

10. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Getreide, Waaren aller Art in der Stadt u. auf dem Lande zu sehr billigen Prämien und lässt die betreffenden Policen sofort vollziehen durch ihren Haupt-Agenten **A. J. Wendt**,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

11. Der Sommerkursus der Petrischule beginnt Montag, den 12. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich jeden Vormittag am 7., 8., 9. und 10. April bereit.

Danzig, den 3. April 1847. Dr. F. Strehlke, Director.

12. Der Sommercursus in meiner Töchterschule, wird Montag, den 12. April beginnen. Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, mir ihre lieben Kinder anzuvertrauen, bitte ich, sich gefälligst in meiner Wohnung, Fischmarkt No. 1595., zu melden. Johanne Büllbrink.

13. Montag, d. 12., beginnt in meiner Schule wieder der Unterricht. Die resp. Eltern, welche ihre lieben Kinder demselben zuführen wollen, bitte um Meldungen und verspreche ihr Vertrauen durch liebevolle Pflichterfüllung zu rechtfertigen.

C. Simon, Trb.asg. (Rosengassen-Ecke) No. 1552.

14. Ein tüchtiger Cigarren-Arbeiter kann sofort auswärts beschäftigt werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre D. L. im Königl. Intelligenz-Comtoir einreichen.

15. Es wird eine Gouvernante, 6 Meilen von Danzig, gewünscht, die in der Musik wie auch im Wissenschaftlichen gründlichen Unterricht ertheilen kann. Das Nähere zu erfahren Schmiedegasse No. 288.

16. Ein Bursche findet sof. eine Lehrstelle b. Maler Vollmershausen Breitg. 1163.

17. In der **St. Johannis-Schule** beginnt der neue Lehrcursus am 12. d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 8., 9. und 10. in den Vormittagsstunden (Heil. Geistg. Nro. 961.) bereit.

Am 3. April 1847. Der Director Dr. Löschin.

18. **Danksagung.**

Allen geschätzten Damen und Herren, welche durch ihr Gesangstalent die Aufführung des „Tod Jesu" am Charfreitage so freundlich und bereitwillig unterstützten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

F. W. Markull.

19. **Heute, den 6 April, Abends Concert in der Bierhalle. Friedr. Engelmann.**

20. Ein bequem eingerichtetes Wohnhaus vor dem hohen Thore ist zu verkaufen. Das Nähere Wollwebergasse No 543.

21. Nachdem ich eine Beschäftigung aufgegeben habe, die den größten Theil meiner Zeit einnahm, wünsche ich wieder meine volle Thätigkeit dem Commissionair-Geschäft widmen zu können. Ein geehrtes Publikum und besonders Diejenigen, welche so gütig waren mich mit ihren Aufträgen zu beehren, ersuche ich daher ergebenst mir solche aufs neue zuzuwenden. Ich werde mich jederzeit bemühen, durch strenge Rechtlichkeit das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu verdienen.

Danzig. Ernst Lampe, Commissionair.
Heil. Geistgasse No. 1010.

22. Diejenigen, welche begründete Forderungen an den verstorbenen Mühlenmeister G. G. Hirschfelder haben, werden ersucht, sich binnen 4 Wochen von heute ab beim Unterzeichneten zu melden, da später dergleichen Ansprüche nicht angenommen werden können.

Danzig, den 6. April 1847. J. B. Hirschfelder.

23. 5 rtl. dem Musketir, welcher am 1. d. M. in der Fleischergasse 8¼ Uhr wo mir mehreres Geld aus dem Beutel fiel, die Rolle mit 30 rtlrn. in 2 rtl.-Stck. aufhob und sich eilig entfernte, oder auch demjenigen, welcher bei dessen Ermittelung behülflich ist. Blümke.

24. Eine Recepturstelle wird durch einen tüchtigen, freundlichen, nüchternen zuverläßigen Mann von gesetztem Alter besetzt zu sehen gewünscht, und hat derselbe bereits das Examen als Apotheker gemacht, so wäre es um so besser. Das Nähere darüber ertheilt H. Gehrke, Frauengasse 838.

25. **3 Thaler Belohnung.**

Sonnabend, den 3. April, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, wurde aus dem Hause Jopengasse 601., drei Treppen hoch, von einer anständig angezogenen Frau, in braunem Mantel u. weißer Haube, ein schwarzes Taffet-Kleid entwendet. Wer zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält obige Belohnung.

26. Eine junge braune Dachshündin, welche auf den Namen Fidele hört, hat sich verlaufen, man bittet dieselbe Frauengasse 839. abzuliefern.

27. Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß ich den für einige Gastdarstellungen des Fränl. von Marra engagirt gewesenen fremden Sänger, in Folge seiner ersten ungünstigen Aufnahme, nicht ferner auftreten lassen werde. Da nun aber die hiesigen engagirten Tenoristen die Partiten in den Opern „die Puritaner“ und „der Maskenball“ weder jemals gesungen haben, noch sie bei der Kürze der Zeit und ihrer anderweitigen Beschäftigung sich zu eigen machen können, so habe, zufolge mehrfach darüber vernommenen Aeußerungen, den Sänger Herrn Duban ersucht, diese nicht geringe Verlegenheit dadurch zu beseitigen, daß derselbe in einigen dieser Opern gastirend auftrete, um auf diese Weise allein die Aufführung dieser dem verehrl. Publikum verheißenen Opern möglich zu machen, wobei ich mich zu der Erklärung verpflichtet fühle, daß ein Wieder-Engagement dieses Sängers weder in der Absicht des Herrn D. noch in der meinigen liegt. Seine jetzige Mitwirkung ist eine Sache der Gefälligkeit, und dem Gerechtigkeitssinne des resp. Publikums vertrauend, hoffe ich, daß dasselbe diesen Ausweg freundlich aufnehmen werde.

Mittwoch, d. 7. April. (5te Gastdarstell. des Frl. v. Marra) Die Puritaner. Große Oper in 3 Akten von Bellini. Frl. v. Marra: Elvira. Hr. Duban: Arthur, als Gastrolle. F. Genee.

28. **Konzert-Anzeige.**

Die Unterzeichneten zeigen hiemit einem geehrten Publiko ergebenst an, daß sie Sonnabend den 10. April im Saale des Artushofes ein großes Vocal- und Instrumental-Konzert zu geben die Ehre haben werden; in welchem die Kaiserl. Russ. Hof-Opernsängerin Frl. von Marra ihre gefällige Mittwirkung zugesagt hat. Das Nähere werden die Zettel besagen.

Billets à 15 sgr. sind im Theater-Billet-Verkaufs-Bureau bei Madame Ewert zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 sgr.

August Denecke. Richard Genée.

29. Ein junger schwarzer Wachtelhund hat sich verlaufen. Wer ihn vor dem hohen Thore No. 468. abgiebt, erhält 2 Rthr Belohnung.

30. 100 rtl., 300 rtl., 500 rtl., 1000 rtl. u. 1500 rtl. sind gegen pup. Sich. zur 1sten Stelle zu begeben durch den Geschäfts-Comm. Titius, Baumgartschg. 1034.

31. Mein **Comtoir** ist jetzt Burgstraße No. 1661.

M. W. Behrent.

32. Montag, den 12. April c., Vormittags 10 Uhr, soll das Haus Ochsengasse 405, an Ort und Stelle an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, zum Abbrechen, im Wege der Auction verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind Schüsseldamm 1144. zu erfahren.

33. Ein unverheiratheter schlichter Gärtner findet sofort eine Stelle auf einem Gute unweit Danzig. Näheres beim Kaufmann Mogilowsky am hohen Thor.

34. Von Mittwoch, d. 7. April c., ab, fährt das Dampfboot statt vom Johannisthore in den ungeraden Stunden von dem Anlegeplatze in Strohdeich ab, da die Anlegebrücke am Johannisthore nothwendigerweise erneuert werden muss.

35. Die auf Mittwoch, den 7. April c., im Hause Wollwebergasse No. 1993. anberaumte Versteigerung eines Lagers von Weißzeug-Waaren ist auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts aufgehoben worden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

36. 1000 Rthlr. sind auf ein ländliches Grundstück zu begeben. Näheres Breitgasse No. 1209.

37. Eine geübte Putzmacherin wird für ein ausw. Putzgeschäft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Hierauf Reflectirende belieben f. Johannisg. 1272. z. m.

38. Es hat sich ein kleiner schwarzer Wachtelhund verlaufen. Wer ihn Ziegengasse No. 771 abgiebt, erhält eine Belohnung.

Vermiethungen.

39. Langenmarkt 423. ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Entrée und Commodité, zum 1. October an ruhige Miether zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

40. Häkelwerk 746. unweit des neuen Garnison-Lazareths ist ein Logis, bestehend aus 4 dec. Zimmern, Küche, Speisekammer auf einer Flur, Keller, Boden rc. mit auch ohne Pferdestall u. Wagenremise zu vermiethen.

41. Kassubschen Markt 889 ist 1 Stube m. Küche und Holzgelaß zu vermieth.

42. Zwei meublirte freundliche Wohnungen, auch, wenn es gewünscht wird, Stallung für 2 Pferde, sind an einzelne Herren zu vermiethen vor dem hohen Thore No. 484., der Schmühle gegenüber.

43. Hl. Gstg. 1009. s. m. Z., d. m. J. v. hoh. Herrsch. bew. u. 1 gewölbt. Kell. bill. z. vm.

44. Stuben mit auch o. Meub., sind Heil. Geistg. 779. sogleich billig zu verm.

45. Hundegasse No. 325. ist das von Herrn Oberst May bewohnte Local wegen Versetzung zu vermiethen und täglich zu besehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. 1 großer Waagebalken nebst Schaalen u. Gewichten, 1 Tabacks-Schneidemaschine, 1 Reiß-Mahl- u. Grütz-Mühle, 1 Partie gutes Tauwerk u. verschiedene große u. kleine Pack-Fässer sind billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 829., Morgens bis 9 Uhr und Mittags zwischen 2 und 3 Uhr.

47. Ohra No. 83. ist beste rothe Kleesaat, Timotheum und Wicken billig zu haben; auch sind daselbst gute Pattweiden zu verkaufen.

48. Neunaugeng. 1444. steh. 12 mod. birk. pol. Polsterstühle billig zum Verkauf.

49. Zwei gesunde Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht Pfefferstadt 121.

50. Langenmarkt 429. ist ein mahagoni Flügel a 40 Rthlr., ein gest. Kleiderspind 3 Rthlr., ein großer Klappentisch und 2 Banken-Bettgestelle billig zu verk.

51. Zwei neue Hobelbänke, stehen zum Verkauf Böttchergasse No. 250.

52. Etliche Gebinde Königsb. Syrup b. Qualität s. zu h. Schmiedeg. No. 92. A.

Edictal-Citationen.

53. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königl. Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1846 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Ober-Landes-Gerichts vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Grodd eck auf den 8. Mai c, Vormittags 11 Uhr, anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, John, Landgerichtsrath Köhler in Verschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königl. Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 13. Januar 1847.

Königliches Oberlandesgericht.

54. Das im Dorfe Schönmoor sub B. CXXVI. 8. belegene bäuerliche Grundstück, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden circa 31 Morgen culmisch Land gehören, steht im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Hufenwirth Christoph Sonntag und seiner Ehefrau Anna geb. Hohmann berichtigt. Beide sind verstorben und haben noch bei Lebzeiten dies Grundstück mittelst außer gerichtlichem nur unterkreuztem Vertrages vom 30. März 1809 an ihren Sohn, den Einsaßen Gottlieb Sonntag verkauft. Der Gottlieb Sonntag und dessen Ehefrau Christine geb Briehn haben das Grundstück mittelst gerichtlichen Kaufcontracts vom 13. März 1820 an den Einsaßen Gottfried Hohmann und dessen Ehefrau Anna geb. Hohmann weiter veräußert, welche als jetzige Besitzer wegen der Legitimations-Mängel der Vorbesitzer das Aufgebot des Grundstücks Behufs Berichtigung des Besitztitels auf ihren Namen beantragt haben; demzufolge werden alle unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere die unbekannten Erben der Christoph und Anna geb. Hohmann-Sontagschen Eheleute, die Erben des Michael Masslau und des Gottfried Guttzeit zu dem

am 3. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schlubach anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück B. CXXVI. 8. präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst die Eintragung des Besitztitels auf den Namen der Provocanten erfolgen wird, den sich später Meldenden aber nur überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besondern Prozesse zu verfolgen.

Es stehen ferner auf dem Grundstücke B. CXXVI. 8. für den Hufenwirth Friedrich Sonntag und dessen Ehefrau Catharina geb. Schulz aus dem Kaufcontracte vom 20. Juli 1787.

a) Rubr. II. No. 2. ein Wohnungsrecht und daselbst näher beschriebenes Leibgedinge oder statt dessen eine Raate von 40 rtln., vierzig Thalern, jährlich

b) Rubr. III. No. 2. ein Kaufgelderrest von 92 rtl. 76 gr. ohne Zinsen ex decreto vom 31. August 1795 eingetragen. Diese Posten sind nach Angabe der Besitzer längst getilgt, das darüber ausgefertigte Interims-Document, bestehend in einer beglaubigten Abschrift des Kaufcontracts vom 20. Juli 1787 nebst nachgetragenem Hypotheken-Attest vom 31. August 1795 ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an die genannten Posten und das darüber ausgefertigte Interims-Document aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Rechtsnachfolger hiedurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem

am 3. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,

anstehenden Termine zu melden; andernfalls sie mit allen ihren Ansprüchen auf die ausgebotenen Posten präcludirt, diese selbst aber auf Antrag der Besitzer gelöscht werden sollen.

Elbing, den 18. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Markt-Preis.

Den 3. April 1847.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
102	82	69 64	36	96 85

Auction.

55 Donnerstag, den 8. April d. J., werden im Hause Schnüffelmarkt No. 718. folgende Gegenstände öffentlich versteigert werden: Mehre mahagoni u. birkne Meubeln, Haus- und Küchengeräthe, Fayance und Gläser, Hölzerzeug, 1 Schneiderwerkstelle, 1 Kamera Obscura, Fenster-Rouleaux, Bettrahme und andere nützliche Sachen mehr. J. T. Engelhard, Auctionator.